

# CASA DECO

**WOHNEN**  
Boden-Special

**DESIGN**  
Dekorative Vasen

**LIFESTYLE**  
Pool-Party

## SOMMER-HÄUSER

- Offenes Wohnen in Neuseeland
- Argentinisches Beach House
- Weißes Interieur in São Paulo



**OUTDOOR-  
TELEFONE**  
zu gewinnen

**RETRO-WOHNEN**  
AUF DER INSEL AMAGER

# MIAMI STYLE

KREIEREN SIE DEN LOOK DER DESIGN-METROPOLE

USA HAMPTONS

# SIMPLY THE BEST

Ein gelungenes Beispiel moderner Architektur mit hoher Lebensqualität  
ist das Haus der Familie Reisner in den Hamptons

**TEXT** KIRSTEN JOHANSON **FOTOS** ANASTASSIOS MENTIS/ PVA PRODUCTIONS



Der Architektin Carol Di Cicco Vinci ist mit dem Projekt in Water Mill ein minimalistisches Meisterstück gelungen.



1 Ein Drink am Swimming-Pool (v.l.): Lorin Reisner, William Vinci, Carol Di Cicco Vinci und Mimi Reisner.

2 Am Nationalfeiertag, dem 4. Juli, herrscht Trubel im Garten. Der Alu-Tisch auf dem Rasen ist von Kartell.

3 Einklang herrscht zwischen Einrichtung und Architektur. Die Sofas sind von Knoll. Esstisch von Saarinen.

4 Das Holz der Fassade ist horizontal angebracht, um den langen, schlanken Charakter des Hauses zu betonen.

5 Die Metallkonstruktion zur linken Seite des steinernen Vorbaus setzt die waagrechte Linienführung fort.

Vor zwei Jahren haben Lorin Reisner, ein Rechtsanwalt, und seine Frau Mimi ein Haus in Water Mill gekauft. Der Ort liegt in den Hamptons, einer Region am Ostende der Halbinsel Long Island im US-Staat New York. Das Gebäude wurde vor dem Einzug der vierköpfigen Familie einem kompletten Re-Design unterzogen. Zuständig für die Veränderungen war Carol Di Cicco Vinci. Sie folgte den Prinzipien eines der bedeutendsten Architekten der Moderne. Wie Mies van der Rohe orientierte sie sich an dem Gestaltungsgrundsatz „form follows function“. Auch Di Cicco Vinci richtete ihre Arbeit an der Feststellung „Gott steckt in den Details“ aus. Inspirieren ließ sich die New Yorker Architektin zudem von den besten modernen Häusern an der Ost- und Westküste der USA, darunter Gebäude von Richard Neutra und Rudolph Schindler. So trägt das Haus unter anderem kalifornische Züge, wie etwa ein vorspringendes Flachdach, eine Naturstein- und Holzfassade mit Fensterbändern und geradlinige Formen. Im Staat New York mussten sich die Bauherren an die Hamptons-spezifischen Auflagen für Neubauten halten. Die Bewohner sind dazu angehalten, Energie zu sparen und leben noch dazu in einem Wirbelsturm gefährdeten Gebiet. Deshalb ist die Verwendung von Glas auf eine bestimmte Fläche limitiert. „Wir haben vor allem die Rückseite großzügig verglast. Nach vorne haben wir im gleichen Zug das Problem des Verkehrs- ▶







1 Travertin, Nussbaum und gebleichtes Sperrholz sind die dominierenden Materialien in der offenen Küche.

2 Die Fensteröffnungen sind ungewöhnlich positioniert und geschnitten – und grundsätzlich vorhangfrei.

3 Ein Paravent aus Bambus dient im asiatisch gestylten Elternschlafzimmer als Kopfteil des Bettes.

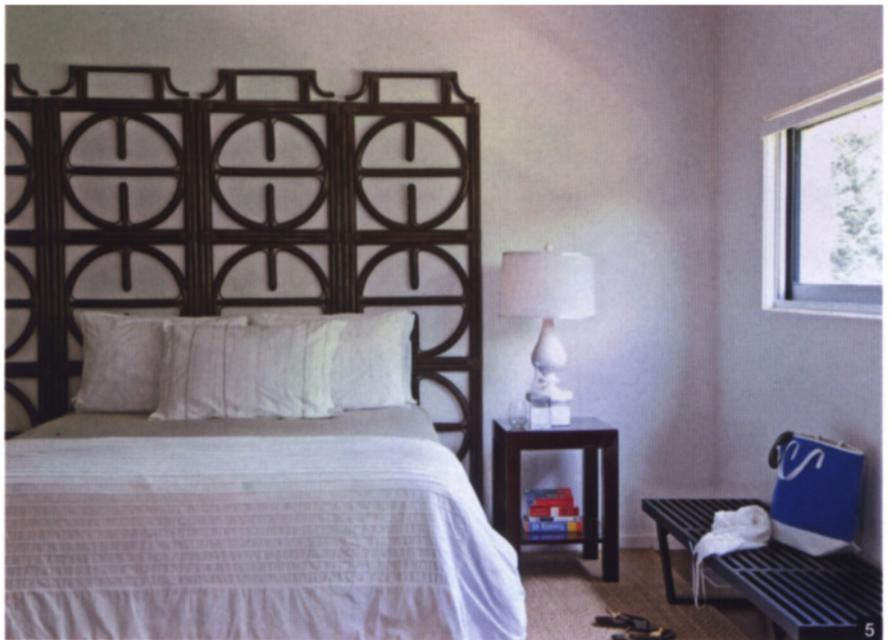
4 Die ruhige Sofaecke von Knoll wird von einer sternförmigen Leuchte aus dem David Weeks Studio erhellt.

5 Mimi mag klare Linien, sie hält nichts von opulenter Dekoration. Die hellen Wände bleiben frei von Bildern.

lärms gelöst, denn je weniger Glasflächen vorhanden sind, desto geringer ist natürlich auch die Geräuschbelastung.“ Das Haus in Water Mill besitzt eine Wohnfläche von 250 Quadratmetern, alle Räume liegen auf einer Ebene. „Bei uns geht es immer lebhaft zu, wir haben gerne Gäste und spontane Partys sind keine Seltenheit. Ich wollte also ein Haus, das einerseits unserem lockeren, flexiblen Lebensstil entspricht, andererseits aber auch strukturiert, ästhetisch und funktional ist“, erklärt Mimi. „Außerdem lege ich Wert darauf, dass zwischen dem Innen- und Außenbereich eine ganz enge Bindung besteht.“ Die Reisners schätzen an der Architektin deren wohl überlegte Materialwahl. „Ich habe mir monochromatische Flächen gewünscht, die das Charakteristische der Hamptons widerspiegeln. Dies ist Carol vor allem bei der Küchenwand gelungen. Sie besteht aus silberfarbigem Travertin mit Nuancen von Hellblau, Beige und Grau. Die Maserung erinnert mich sehr an den Ozean“, schwärmt Mimi. Das Sperrholz der drei Küchenblöcke wurde gebleicht, so dass es wie Treibholz aussieht. „Hängeschränke kamen nicht in Frage, der Stauraum in der Küche befindet sich in den Insel-Elementen und in einem Wandschrank mit einer Front aus Walnuss-Holz“, sagt Di Cicco Vinci und Mimi fügt hinzu: „Ich bin für überschaubare, aufgeräumte Flächen, alles muss hinter Türen verschwinden. Ich mag es nicht, wenn in der Küche ein Durcheinander herrscht.“ Koch- und Essbereich sind ebenfalls ▶



4



5



■ Sohn Ben (9) setzt im Entrée eine Schiebetür aus Metall in Bewegung. Sie ist gemustert wie ein Stoff.

■ Der Pool liegt im 90°-Winkel zum Dach. Er grenzt an die Terrasse an und ist durch flache Stufen zugänglich.

durch eine Insel voneinander getrennt: Hier baute die Architektin eine Art Apothekerschrank ein, der einen bequemen Zugriff von zwei Seiten ermöglicht. Der Küchenboden ist aus Walnussholz gefertigt. Einen noch ungewöhnlicheren Bodenbelag findet man zwischen Terrasse und Pool: Epoxidharz. Es ist solide, rutschsicher und seine angeraute Oberfläche erinnert an die nahegelegenen Kieselstrände. Die Architektin ist ein bekennender Material-Freak. „Hinter jedem Material steht eine Aussage, vor allem geht es mir um die perfekte Verbindung der verwendeten Materialien.“ Di Cicco Vinci berechnete die Passgenauigkeit haargenau, Sockelleisten oder andere Abdeckungen, die ungenaues Arbeiten vertuschen könnten, findet man nirgendwo. Die Stellen, an denen Zedernholz, Quarzit und Stahl aufeinander treffen, sind tadellos bündig. Die Decke des Wohnraums sitzt direkt auf den Querblenden der gläsernen Schiebetür, wodurch der Eindruck entsteht, sie würde frei in der Luft schweben. Was die Innenausstattung betrifft, entschied sich Mimi für eine Mischung aus Vintage und zeitgenössischen Möbeln sowie für eine moderne Beleuchtung. Die Ausstattung ist edel, davon zeugen unter anderem ein Esstisch von Eero Saarinen, verschiedene Knoll-Sofas und Leuchten von David Weeks. ■



## Steckbrief

- Lage: Water Mill im Staat New York, USA.
- Baujahr: „Relaunch“ im Jahr 2005.
- Größe: Wohnfläche 250 qm.
- Besitzer/ Architektin: Lorin und Mimi Reiser mit ihren Kindern Ali (13) und Ben (9)/ Carol Di Cicco Vinci aus New York.
- Besonderheiten: Alle Räume sind auf einer Ebene untergebracht; ungewöhnliche Materialkombinationen im gesamten Haus.